

Testatsexemplar

**Jahresabschluss zum
30. September 2024
und Lagebericht für
das Geschäftsjahr 2023/2024**

Thalia Bücher GmbH
Hagen

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

130727/K

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

1. Bilanz zum 30. September 2024
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2023/2024
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

Allgemeine Auftragsbedingungen

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Thalia Bücher GmbH, Hagen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Thalia Bücher GmbH, Hagen, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Thalia Bücher GmbH, Hagen, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen und Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 30. Dezember 2024

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Martin Schulz-Danso
Wirtschaftsprüfer



Susanne Schaefer
Wirtschaftsprüferin



Thalia Bücher GmbH, Hagen

Bilanz zum 30. September 2024

A k t i v a

	€	Stand am 30.09.2024 €	Stand am 30.09.2023 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.536.320,00		959.976,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>1.882.716,08</u>	7.419.036,08	<u>969.273,80</u>
			<u>1.929.249,80</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.427,00		74.363,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>6.872.902,00</u>	6.924.329,00	<u>8.317.712,00</u>
			<u>8.392.075,00</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	189.259.548,42		188.984.287,42
2. Beteiligungen	1.983.784,89		1.983.784,89
3. Genossenschaftsanteile	<u>2.250,00</u>		<u>2.250,00</u>
		<u>191.245.583,31</u>	<u>190.970.322,31</u>
		<u>205.588.948,39</u>	<u>201.291.647,11</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.232.078,41		1.059.113,30
2. Waren	60.209.725,34		50.147.804,16
3. Geleistete Anzahlungen	<u>830.711,58</u>	62.272.515,33	<u>105,64</u>
			<u>51.207.023,10</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.257.578,19		13.623.756,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	112.376.834,69		75.506.886,54
- davon gegen Gesellschafter: € 0,00; 30.09.2023: € 8.373.930,87 -			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	961.739,01		619.303,40
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>29.162.393,52</u>		<u>26.044.203,41</u>
		<u>158.758.545,41</u>	<u>115.794.149,46</u>
		<u>4.421.808,71</u>	<u>10.859.712,32</u>
		<u>225.452.869,45</u>	<u>177.860.884,88</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		2.834.960,71	3.046.368,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>433.876.778,55</u>	<u>382.198.900,71</u>

Thalia Bücher GmbH, Hagen

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

	€	€	2022/2023 €
1. Umsatzerlöse		873.444.702,10	789.942.782,79
2. Sonstige betriebliche Erträge		48.275.694,00	45.910.692,09
- davon aus der Währungsumrechnung: € 256.598,22; Vorjahr: € 902.386,05 -			
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-680.109.386,23	-617.955.340,38
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-52.062.138,75		-47.650.261,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-9.150.800,36		-8.197.315,95
- davon für Altersversorgung: € -2.670,32; Vorjahr: € 11.023,76 -			
		-61.212.939,11	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.869.111,86	-4.544.856,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-184.534.914,95	-159.405.684,27
- davon aus der Währungsumrechnung: € 254.348,05; Vorjahr: € 403.935,66 -			
7. Erträge aus Beteiligungen		62.851.486,25	60.628.157,31
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 62.851.486,25; Vorjahr: € 60.628.157,31 -			
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.877.911,79	1.850.047,67
9. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		-1.127.873,27	-509,60
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.485.776,79	3.511.529,85
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 3.811.214,58; Vorjahr: € 2.986.247,86 -			
- davon Erträge aus der Abzinsung: € 2.790,00; Vorjahr: € 2.978,00 -			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	-1.256.500,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6.267.853,48	-3.606.368,70
- davon an verbundene Unternehmen: € 3.843.441,74; Vorjahr: € 1.392.642,72 -			
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: € 5.707,00; Vorjahr: € 5.151,00 -			
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	13.110,18
14. Ergebnis nach Steuern		53.813.492,03	59.239.482,36
15. Sonstige Steuern		-38.814,54	-195.880,57
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		-53.774.677,49	-59.043.601,79
17. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Thalia Bücher GmbH, Hagen
Anhang
für das Geschäftsjahr 2023/2024

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft trägt die Firma Thalia Bücher GmbH (Thalia Bücher) mit Sitz in Hagen.

Sie ist unter HRB 9698 im Handelsregister Hagen eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a HGB und den ergänzenden Vorschriften der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des darauffolgenden Jahres.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich linear unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren. Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden im Zugangsjahr zeitanteilig berücksichtigt.

Von dem Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 wie in den Vorjahren kein Gebrauch gemacht. Forschungskosten fallen bei der Gesellschaft nicht an. Die Abschreibungen werden linear über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden bei Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Bei darunter liegenden Beträgen erfolgt die sofortige Aufwandserfassung.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu Anschaffungskosten (Einkanspreise) bewertet.

Handelswaren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips und angemessener Abschläge für Gängigkeitsrisiken bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Darüber hinaus wird auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung von 1 % vorgenommen.

Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zum Nennwert bewertet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Nach der formalen Betrachtungsweise ist die Klio GmbH, Hagen, als Organträgerin alleinige Steuerschuldnerin, d.h. grundsätzlich sind tatsächliche und **latente Steuern** der Thalia Bücher als Organgesellschaft vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen. Dementsprechend werden die temporären Differenzen der Organgesellschaft im Abschluss der Organträgerin erfasst. Eine Steuerumlage wurde von der Organträgerin nicht erhoben.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ihre Erfüllung notwendig sind. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Für die Jubiläumsrückstellungen entspricht der Rechnungszins gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB dem von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatz für eine pauschale Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren (1,91 % p.a.).

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Ansatz der Verbindlichkeiten aus noch nicht eingelösten Gutscheinen erfolgt unter Berücksichtigung des tatsächlichen Einlöseverhaltens auf Basis von Erfahrungswerten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Verbindlichkeiten aus nicht eingelösten Gutscheinen fast vollständig von den Vertriebsgesellschaften auf die Thalia Bücher übertragen.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die **Währungsumrechnung** erfolgt im Zugangszeitpunkt mit dem Kurs des Transaktionstages, zum Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr findet das Anschaffungskostenprinzip sowie das Realisations- und Imparitätsprinzip Anwendung.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagepiegel, der Bestandteil des Anhangs ist, zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben zum 30.09.2024 T€ 2 (30.09.2023: T€ 2) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie zum Vorjahresstichtag eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie zum Vorjahresstichtag Forderungen aus dem Cash-Pooling und aus Ergebnishutschriften von verbundenen Personenhandelsgesellschaften.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt € 7.500.000,00 und ist voll einbezahlt. Alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Klio GmbH, Hagen.

Es bestehen andere Gewinnrücklagen von T€ 1 und ein Gewinnvortrag von T€ 67.472.

Ausschüttungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB dürfen aufgrund der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände Gewinne nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den insgesamt angesetzten Beträgen abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern entsprechen. Da jedoch die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände mittlerweile vollständig abgeschrieben wurden, ergibt sich keine Ausschüttungssperre. Somit kann der Jahresüberschuss vollständig abgeführt werden, da keine Abzugsbeträge nach § 301 AktG zu berücksichtigen sind.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden insbesondere für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen i.H.v. T€ 59.481 (30.09.2023: T€ 67.705) und für Aufwendungen des Personalbereichs i.H.v. T€ 7.166 (30.09.2023: T€ 6.772) gebildet.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie zum Vorjahresstichtag eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind T€ 1.570 (30.09.2023: Forderungen T€ 8.374) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen Forderungen aus dem Cash-Pooling saldiert mit der Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ebenfalls, wie zum Vorjahresstichtag, im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen aufgrund von bestehenden Ergebnisabführungsverträgen und Ergebnismitschriften von verbundenen Personenhandelsgesellschaften sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von buchhandelstypischen Handelswaren und weiterbelasteten Handlings-Kosten T€ 827.614 (VJ T€ 745.717) sowie sonstigen Umsätzen T€ 45.831 (VJ T€ 44.226). Die Umsätze aus Handelswaren und Handlingskosten entfallen mit T€ 399.420 (VJ T€ 360.761) auf verbundene und nahestehende Unternehmen und mit T€ 428.194 (VJ T€ 384.956) auf Drittkunden. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen in Deutschland realisiert, daneben aber auch in einem geringeren Umfang in der Schweiz und in Österreich.

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Kursgewinne i.H.v. T€ 257 (VJ T€ 902) erzielt, überwiegend aus Umrechnungsdifferenzen in Schweizer Franken und US-Dollar.

In diesem Geschäftsjahr wurde ein außergewöhnlicher Ertrag i.H.v. T€ 1.200 bilanziert, der aus der Auflösung eines Sicherheitsabschlags im Rahmen der bewilligten Überbrückungshilfe III des Bundesministeriums für Finanzen herrührte. Dieser Ertrag wurde dann in gleicher Höhe an die Vertriebsgesellschaften weitergegeben und stellte entsprechend einen außergewöhnlichen Aufwand dar.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 9.421 (VJ T€ 8.237) enthalten, davon T€ 671 (VJ T€ 280) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, T€ 5.426 (VJ T€ 4.277) Erträge aus der Auflösung von Gutscheinverbindlichkeiten und T€ 2.696 (VJ T€ 2.079) Erträge aus Boni, denen periodenfremde Aufwendungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 3.364 (VJ T€ 2.806) gegenüberstehen, davon T€ 2.284 (VJ T€ 1.712) aus an verbundene Unternehmen weitergegebenen Boni. Durch die Übertragung aller Gutscheinverbindlichkeiten der Vertriebsgesellschaften auf die Thalia Bücher wurden nun erstmalig auch die Erträge aus der Auflösung von Gutscheinverbindlichkeiten komplett in der Thalia Bücher abgebildet. Mit den Vertriebsgesellschaften wurde vereinbart, dass diese weiter an diesen Erträgen partizipieren. Die Weitergabe wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 4.070 gebucht.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Vorjahr (T€ 1.257) wurden nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB zu den Anteilen an der Tochtergesellschaft Thalia Retail Concepts GmbH, Hagen vorgenommen.

5. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen

Die zugunsten verbundener Unternehmen eingegangenen Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen gegenüber Dritten waren nicht zu passivieren, da die zugrundeliegenden Verbindlichkeiten aus Mietverträgen durch die verbundenen Unternehmen monatlich getilgt werden, so dass zum Bilanzstichtag keine offenen Salden bestanden und somit nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen war.

Mit Datum vom 27. September 2018 haben die Klio GmbH, Hagen, und die Thalia Bücher GmbH, Hagen, einen Kreditvertrag mit einem Bankenkonsortium über eine Betriebsmittellinie und eine Aval-Kreditlinie abgeschlossen, der im Rahmen eines Änderungsvertrages vom 27. September 2022 verlängert und ergänzt wurde. Von diesen Kreditlinien nahmen die Kreditnehmer zum Bilanzstichtag 30. September 2024 einen Betrag von € 4,8 Mio. der Aval-Kreditlinie in Anspruch; Verbindlichkeiten aus der Betriebsmittellinie bestanden zum Bilanzstichtag 30. September 2024 nicht. Weiterhin hat die Thalia Bücher GmbH eine weitere Kreditlinie mit einem Kreditinstitut außerhalb des Konsortiums vereinbart, die mit € 0,9 Mio. im Rahmen von Avalen in Anspruch genommen wurde.

Die Thalia Bücher GmbH, Hagen, hat sich unter dem bestehenden Kreditvertrag sowohl als Kreditnehmer als auch gemeinsam mit den deutschen Vertriebsgesellschaften der Thalia Gruppe als Garant verpflichtet; diese Funktion wurde auch im Änderungsvertrag zu diesem Kreditvertrag festgeschrieben. Die Garanten haften dem Bankenkonsortium gegenüber unwiderruflich und unbedingt als Gesamtschuldner für die ordnungsgemäße und pünktliche Erfüllung aller fälligen Verpflichtungen aus dem Kreditvertrag vom 27. September 2018 und dem Änderungsvertrag vom 27. September 2022 mit ihrem Nettovermögen unter Berücksichtigung von Kapitalerhaltungsregeln.

Eine Inanspruchnahme erscheint aufgrund der stabilen Finanz- und Ertragslage der Thalia-Gruppe, die eine vertragsgemäße Bedienung der Kredite ermöglicht, derzeit unwahrscheinlich.

Zu dem Kreditvertrag bestehen keine Sicherheiten-Verträge.

Die Thalia Bücher GmbH, Hagen, hat gegenüber der Schwestergesellschaft Skoobe GmbH, Hagen, mit Datum vom 30. September 2024 eine Garantieerklärung abgegeben. Sie verpflichtet sich darin, dafür zu sorgen, dass die Skoobe GmbH, Hagen, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024/2025 in der Weise geleitet und finanziell so ausgestattet wird, dass sie jederzeit in der Lage ist, ihre finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Die Thalia Bücher GmbH, Hagen, garantiert, dass die Skoobe GmbH ihren finanziellen Verpflichtungen uneingeschränkt und unverzüglich nachkommt; andernfalls wird sie selbst die Verpflichtungen der Schwestergesellschaft erfüllen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus langfristigen Mietverträgen für die angemietete Verwaltungsfläche (Mietaufwand 10/2023-09/2024 T€ 1.534) und Betriebs- und Geschäftsausstattung (Mietaufwand 10/2023-09/2024: T€ 4.002). Für die folgenden Geschäftsjahre ist von etwa gleichbleibenden Mietverpflichtungen auszugehen.

Optionsvereinbarung

Die Gesellschaft hat eine Put-Option abgeschlossen, die sie berechtigt unter Eintritt von aufschiebenden Bedingungen ihre Kapitalanteile in Höhe von T€ 26 an der Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG zu verkaufen. Gleichzeitig wurde ein weiteres Optionsgeschäft abgeschlossen, dass die Thalia Bücher GmbH unter Eintritt der aufschiebenden Bedingungen bei Ausübung der Option dazu verpflichtet ihre Anteile an der Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG zu veräußern. Die aufschiebenden Bedingungen sind bis zum 30.09.2024 nicht eingetreten.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Kaufmännische und gewerbliche Arbeitnehmer	841
Aushilfen	<u>109</u>
	950

Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital in T€		Kapitalanteil in %	Ergebnis in T€	
Thalia Buch & Medien GmbH, Linz/Österreich	18.939		100	8.989	
Thalia Handels GmbH, Linz/Österreich	128		74 *)	93	
Thalia Bücher AG, Basel/Schweiz	13.968	TCHF	97,5	6.460	TCHF
Orell Füssli Thalia AG, Zürich/Schweiz	32.567	TCHF	50*)	14.311	TCHF
Delivros Orrell Füssli AG	4.300	TCHF	80*)	1.615	TCHF
Thalia Universitätsbuchhandlung GmbH, Hagen	21.046		100	**)	
Thalia Buchhandlung Berlin GmbH & Co. KG, Hagen	7.946		100	****)	
Könnecke Buchhandels-gesellschaft mbH, Hamburg	145		100	5	
Thalia Buchhandlung Nord GmbH & Co. KG, Hagen	1.200		100	****)	
Buchhandels-Fulfillment GmbH, Hagen	77		100	**))	
Thalia VERTIKO GmbH, Hagen	73		100	3	
Thalia Deutschland GmbH & Co. KG, Hagen	24.805		100	****)	
Thalia Verwaltungs GmbH, Hagen	246		100	2	
Thalia Partner GmbH & Co. KG, Hagen	500		100	****)	
Thalia Partner Verwaltung GmbH, Hagen	119		100	3	
Thalia Vertriebs GmbH, Hagen	4.492		100	4.466	
tolino media GmbH & Co. KG, München	174		50	2****)	
tolino media Verwaltungs GmbH, München	70		50	1****)	
Thalia Retail Concepts GmbH, Hagen	404		100	-3.896	
M-FUTURA Handels GmbH & Co. KG, Hagen	371		100*)	-82	
M-FUTURA Verwaltungs GmbH, Hagen	50		100*)	4	
Mayersche Buchhandlung GmbH & Co. KG, Hagen	-		-	*****)	
Mayersche Verlagsbuchhandlung GmbH, Hagen	30		100*)	-1	
Mayersche Interbook GmbH & Co. KG, Hagen	-		-	*****)	
Mayersche Droste GmbH & Co. KG, Hagen	1.116		100*)	33	
Mayersche Droste Beteiligungsgesellschaft mbH, Hagen	46		100*)	2	
Lehmanns Media GmbH, Köln	12.117		100	1.597	
Spotlight KG (GmbH & Co.), Hagen	-2.218		100	219	
Spotlight Verwaltung GmbH, Hagen	31		100	1	
Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG, Tübingen	50		51	155	
Osiander Vertriebs-Verwaltungsgesellschaft mbH, Tübingen	26		100*)	1	
Mukk Kinderwelt GmbH, Münster	-37		100	-328	

*) mittelbare Beteiligung

**) Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

***) Jahresabschluss zum 30. Juni 2024

*****) Die Jahresergebnisse der Personenhandelsgesellschaften wurden durch die jeweiligen Mutterunternehmen übernommen

*****) verschmolzen auf die Thalia Deutschland GmbH & Co. KG per 1.10.2023

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Es bestehen keine nicht marktüblichen Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen, außer bei der Weitergabe der Waren an die Vertriebsgesellschaften. Diese werden zum Einkaufspreis weitergegeben, dies betrifft mit Ausnahme der Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG (Warenverkäufe in Höhe von T€ 38.729) nur mittelbar oder unmittelbar in 100 %-igem Anteilsbesitz stehende Unternehmen.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft werden in den freiwillig nach IFRS-Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Klio GmbH, Hagen, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird nicht offengelegt. Der Konzernabschluss der Klio GmbH stellt den kleinsten Konsolidierungskreis dar. Die Klio GmbH und ihre Tochtergesellschaften werden in den befreienden gesetzlichen und ebenfalls nach IFRS-Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Herder Thalia Holding GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau, einbezogen, die im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht werden. Der Konzernabschluss der Herder Thalia Holding GmbH & Co. KG stellt den größten Konsolidierungskreis dar.

Angaben zum Mindeststeuergesetz

In Deutschland findet erstmalig für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 anfangen, das sog. Mindeststeuergesetz (MinStG) Anwendung. Es wurde im Rahmen einer Betroffenheitsanalyse festgestellt, dass nach derzeitigem Stand der Herder Thalia Konzern mit seinen Geschäftseinheiten eine Unternehmensgruppe bzw. Mindeststeuergruppe bildet und damit grundsätzlich in den Anwendungsbereich des MinStG fällt. Da die Thalia Bücher keine Gruppenträgerin i.S.d. MinStG ist, schuldet sie daher auch keine etwaige Mindeststeuer. Zur erstmaligen Abgabe eines Mindeststeuer-Berichts wird die Thalia Bücher voraussichtlich die Gruppenträgerin beauftragen.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2023/2024 bestellt:

Ingo Kretzschmar, Chief Executive Officer Thalia Gruppe
Roland Kölbl, Managing Director Sales eCommerce & Marketing / Sales Stationary / IT Thalia
Monica Sawhney, Chief Financial Officer Thalia Gruppe (seit 1. Januar 2024)
Marcus Droste, Chief Financial Officer Thalia Gruppe (bis 31. Januar 2024)
Bettina Günther, Managing Director Personal & Orga Thalia Gruppe (bis 30. April 2024)
Marco Rebohm, Geschäftsführer Supply Chain & Logistik Thalia Gruppe
Olaf Schepers, Geschäftsführer Vertrieb & Sortiment Thalia Gruppe

Die Mitglieder der Geschäftsführung haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Gesamtbezüge von T€ 4.187 aus der Gesellschaft erhalten.

Aufsichtsrat

Anteilseigner-Vertreter

Dr. Leif Göritz (Vorsitzender), Unternehmer
Michael Busch, Unternehmer
Manuel Herder, Verleger und Unternehmer
Dr. Michael Hinderer, Unternehmer
Dr. Henning Kreke, Unternehmer
Dr. Hartmut Falter, Unternehmer

Arbeitnehmer-Vertreter/-innen

Anke Lembcke, Buchhändlerin (stellvertretende Vorsitzende)
Daniela Arndt, Gewerkschaftsvertretung Verdi
Daniela Kornek, Gewerkschaftsvertretung Verdi
Nina Nause, Buchhändlerin
Michael Strecker, Bereichsleitung Vertrieb Thalia Gruppe
Ina Furtwängler, Buchhändlerin

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Gesamtbezüge von T€ 110 erhalten.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss der Herder Thalia Holding GmbH & Co. KG, Freiburg im Breisgau, enthalten.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023/2024 in Höhe von T€ 53.775 wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Gesellschafterin Klio GmbH, Hagen, abgeführt.

Nachtragsbericht

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftslage der Gesellschaft haben, ereignet.

Hagen, 30. Dezember 2024

Geschäftsführung der Thalia Bücher GmbH



Ingo Kretzschmar
(Geschäftsführer)



Roland Kölbl
(Geschäftsführer)



Monica Sawhney
(Geschäftsführerin)



Marco Rebohm
(Geschäftsführer)



Olaf Schepers
(Geschäftsführer)

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. September 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand am 1.10.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2024	Stand am 1.10.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2024	Stand am 30.09.2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	14.095.795,41	0,00	0,00	14.095.795,41	14.095.795,41	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.179.495,97	5.496.209,13	0,00	61.675.705,10	55.219.519,97	919.865,13	0,00	56.139.385,10	959.976,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	16.666.140,61	0,00	0,00	16.666.140,61	16.666.140,61	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	969.273,80	913.442,28	0,00	1.882.716,08	0,00	0,00	0,00	1.882.716,08	969.273,80
	87.910.705,79	6.409.651,41	0,00	94.320.357,20	85.981.455,99	919.865,13	0,00	86.901.321,12	1.929.249,80
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.531.716,20	0,00	0,00	2.531.716,20	2.457.353,20	22.936,00	0,00	2.480.289,20	74.363,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.515.218,30	1.484.476,73	103.778,35	28.895.916,68	19.197.506,30	2.926.310,73	100.802,35	22.023.014,68	8.317.712,00
	30.046.934,50	1.484.476,73	103.778,35	31.427.632,88	21.654.859,50	2.949.246,73	100.802,35	24.503.303,88	8.392.075,00
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	191.557.743,42	324.990,00	49.729,00	191.833.004,42	2.573.456,00	0,00	0,00	2.573.456,00	188.984.287,42
2. Beteiligungen	1.983.784,89	0,00	0,00	1.983.784,89	0,00	0,00	0,00	1.983.784,89	1.983.784,89
3. Genossenschaftsanteile	2.250,00	0,00	0,00	2.250,00	0,00	0,00	0,00	2.250,00	2.250,00
	193.543.778,31	324.990,00	49.729,00	193.819.039,31	2.573.456,00	0,00	0,00	2.573.456,00	190.970.322,31
Summe Anlagevermögen	311.501.418,60	8.219.118,14	153.507,35	319.567.029,39	110.209.771,49	3.869.111,86	100.802,35	205.588.948,39	201.291.647,11

Thalia Bücher GmbH, Hagen
Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2023/2024

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Thalia Bücher GmbH ist Mehrheitsgesellschafterin der folgenden, den Buchhandel in Deutschland, Österreich und der Schweiz betreibenden Gesellschaften:

Thalia Buchhandlung Berlin GmbH & Co. KG, Hagen
(inaktive Gesellschaft/lediglich Vermögensverwaltung)

Thalia Buchhandlung Nord GmbH & Co. KG, Hagen

Thalia Deutschland GmbH & Co. KG, Hagen

Thalia Vertriebs GmbH, Hagen

Thalia Universitätsbuchhandlung GmbH, Hagen
(inaktive Gesellschaft/lediglich Vermögensverwaltung)

Thalia Retail Concepts GmbH, Hagen

Thalia Partner GmbH & Co. KG, Hagen
(vormals: Thalia Franchise GmbH & Co. KG)

Thalia Bücher AG, Basel

Thalia Buch & Medien GmbH, Linz

Osiander Vertriebsgesellschaft GmbH & Co. KG, Tübingen

Lehmanns Media GmbH, Köln

Spotlight KG (GmbH & Co.), Hagen

Mukk Kinderwelt GmbH, Münster

Neben ihrer Rolle als Holding übernimmt die Thalia Bücher GmbH für ihre Tochterunternehmen die Rolle eines Management-Dienstleistungsunternehmens. Die wesentlichen Dienstleistungen umfassen:

Allgemeine Verwaltung
Buchhaltung
Controlling
Einkauf
Logistik
Marketing
Projekt Management
Organisation & IT.

Die Thalia Bücher GmbH verrechnet je Dienstleistung die erwarteten Kosten an die operativen Vertriebsgesellschaften auf Basis einer kostenstellengenauen Erfassung der einzelnen Aufwendungen unter Berücksichtigung der zu Geschäftsjahresbeginn geplanten individuellen Inanspruchnahme der Dienstleistungen.

An die Vertriebsgesellschaften werden außerdem die Warenlieferungen sowie Logistik- und Handling-Kosten aus dem zentralen Einkauf und der Verwaltung des Zentrallagers weiterberechnet.

Darüber hinaus erzielt die Thalia Bücher GmbH eCommerce-Umsätze mit Dritten sowie Umsätze im B2B-Geschäft. Über die Online-Kanäle werden neben der Haupteinnahmequelle Buch auch buchnahe Sortimente verkauft, beispielsweise Spiele und Spielwaren, Geschenkartikel, Papier- und Schreibwaren. Auch im Bereich digitales Lesen bietet die Thalia Bücher GmbH eine breite Produktpalette an E-Books und E-Readern an. Zur E-Reading-Strategie gehört außerdem die Kompatibilität mit der E-Reading-App derolino media GmbH & Co. KG, durch die E-Books auf Smartphones und Tablets gelesen werden können. Über die Omni-Channel-Strategie werden der eCommerce und der stationäre Handel eng verknüpft und man kann so flexibler auf die veränderten Kundenanforderungen eingehen.

Insgesamt konnte die Thalia-Gruppe im Geschäftsjahr 2023/24 ihre Position als Marktführer im deutschsprachigen Sortimentsbuchhandel weiter ausbauen, insbesondere durch die Übernahme weiterer Buchhandlungen und die Anbindung von Partnerbuchhandlungen im Rahmen des Thalia-Modells.

2. Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachdem sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2023 mit -0,3% leicht rückläufig entwickelt hat, setzt sich diese Stagnation der deutschen Volkswirtschaft bisher im Kalenderjahr 2024 fort. Der Sachverständigenrat sieht diese anhaltende Wachstumsschwäche in konjunkturellen als auch strukturellen Problemen begründet. Auch für 2025 wird aufgrund einer schwachen Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes und einer anhaltenden Konsumzurückhaltung der privaten Haushalte nur ein sehr geringes Wachstum von 0,4% erwartet. Nach 5,9% in 2023 wird im laufenden Jahr mit einem Rückgang der Inflationsrate auf 2,2% gerechnet. In 2025 könnte der Anstieg der Preise weiter leicht sinken (Sachverständigenrat Konjunkturgutachten 2024/25 Kapitel 1 vom 13.11.2024). Ähnliche Erwartungen hat auch die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose von sechs Wirtschaftsforschungsinstituten aus Deutschland und Österreich: nach einem leichten Rückgang des BIP (-0,1%) in 2024, wird für 2025 mit einem Zuwachs von 0,8% und für 2026 mit einem Anstieg von 1,3% gerechnet. Belastende strukturelle Anpassungsprozesse werden insbesondere in den Bereichen Dekarbonisierung, Digitalisierung, demographischer Wandel und dem stärkeren Wettbewerb mit China gesehen (Pressemitteilung Gemeinschaftsdiagnose 26.09.2024).

Der Einzelhandel erwartet insgesamt eine größtenteils ungünstige Geschäftsentwicklung bis ins Frühjahr 2025 hinein. Im Bereich der Schreib- und Papierwaren, zu dem auch der Buchmarkt gehört, sind die Aussichten etwas besser. Immerhin ein Viertel der Händler ist optimistisch für die Zukunft und rechnet mit einer Verbesserung. (ifo Konjunkturperspektiven 10/2024).

In der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage im November 2024 bleibt das Bundeswirtschaftsministerium zurückhaltend. Während aktuelle Stimmungsindikatoren aus Haushalten und Unternehmen auf eine Bodenbildung hindeuten, bleiben Unsicherheiten hinsichtlich der Folgen aus den Wahlen in den USA. Als Risikofaktoren für die Verbraucherstimmung werden zudem die steigende Arbeitslosigkeit und geopolitische Entwicklungen gesehen (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Pressemitteilung 13.11.2024).

Der deutsche Gesamtbuchhandel (stationär und online) hat im Jahresverlauf 2023 einen Umsatzanstieg von 2,8% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen können. Diese Entwicklung basierte auf einem Zuwachs sowohl im Sortimentsbuchhandel (+2,6% gegenüber Vorjahr), als auch im Online-Geschäft (+5,5% gg. Vorjahr). Der Anteil des Sortimentsbuchhandels am Gesamtmarkt beträgt unverändert 41,8%, der Internet-Buchhandel konnte seinen Anteil auf 24,8% erhöhen. Der langfristig zu beobachtende Trend der Verschiebung der Marktanteile zugunsten des Online-Geschäfts hat sich damit auch im abgelaufenen Jahr fortgesetzt. Das Direktgeschäft der Verlage ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und liegt bei einem Anteil von 22,6% (Vorjahr: 23,1%). Der E-Book Anteil am Gesamtumsatz blieb mit 6,1% nahezu unverändert. Bei Hörbüchern erhöhten sich die Umsätze um 3,1% im Vergleich zu 2022. Insbesondere der Streaming-Bereich legte um 14,0% zu, während der Download-Bereich nur um 2,2% wuchs. CD's verlieren immer weiter an Marktanteilen und machen nunmehr nur noch 10,0% aus. Die Anzahl der Buchkäufer zeigte sich im fünften Jahr in Folge rückläufig (25,0 Mio.; -2,8%), im Vergleich zum Vorjahr allerdings mit abgeschwächter Dynamik. Die Anzahl der jährlich pro Käufer erworbenen Titel stieg auf 14,0 (Vorjahr: 13,5) und setzte damit den jahrelang zu beobachtenden Trend fort, der sich auch bei jungen Käufern zwischen 10 und 15 Jahren zeigt (Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Präsentation 4.7.2024 und Publikation „Buch und Buchhandel in Zahlen 2024“).

Eine Untersuchung des Freizeitverhaltens in Deutschland bestätigt mit einer weiter deutlich zunehmenden Onlinenutzung den Trend der Vorjahre. Das Internet als Informations- und Freizeitmedium hat sich in der Mediennutzung auf Platz 2 hinter dem Fernsehen etabliert, welches schon im vierten Jahr in Folge sinkende Beliebtheitswerte in der Mediennutzung aufweist und seinen Zenit vermutlich überschritten hat. Das Thema „Buch lesen“ steht bei den Freizeitbeschäftigungen nach wie vor an 13. Stelle, dabei ist der Anteil der Vielleser (mehrmals pro Woche) mit 19,1% der Befragten in etwa genauso hoch wie der der Nichtleser (nie) (Quelle: best for planning 2023 in „Buch und Buchhandel in Zahlen 2024“).

Im Buchhandel insgesamt bestätigte sich der langfristige Konsolidierungstrend: die Zahl der beim Börsenverein des deutschen Buchhandels als Mitglieder gelisteten Betriebe sank im vergangenen Jahr weiter um 3,2%. Insgesamt wird die Anzahl der klassischen Buchhandlungen in Deutschland auf etwa 4.500 geschätzt, inklusive Filialen, Bahnhofs- und Flughafenbuchhandlungen („Buch und Buchhandel in Zahlen 2024“, Börsenverein des Dt. Buchhandels).

Im ersten Halbjahr 2024 sind die Ausgaben für Bücher in Deutschland um 4% gestiegen im Vergleich zum Vorjahr, während gleichzeitig weniger Büchern verkauft werden konnten (-1,9%). Der stärkste Zuwachs konnte im Bereich Abonnement erzielt werden (+21%), aber auch Buch Downloads (+4%) konnten sich stärker entwickeln als der Verkauf physischer Bücher (+2%). Während die Anzahl der Buchkäufer weiter rückläufig ist (-6%), steigt die Anzahl der pro Käufer erworbenen Stückzahl (+3,8%). Bei jüngeren

Kunden (bis 29 Jahre) ist die Zahl der Buchkäufer unverändert, während sie in allen anderen Altersgruppen abnimmt. Thalia konnte die Marktführerschaft in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres weiter auf 23% Marktanteil ausbauen („Der Buchmarkt 1. Halbjahr 2024“ Consumer Panel Services GfK 27.08.2024).

b. Geschäftsverlauf und Gesamtaussage

Geschäftsverlauf

Während der Umsatz der Thalia-Gruppe (Deutschland und Österreich / ohne im Partnermodell angegliederte Gesellschaften) im Geschäftsjahr auf vergleichbarer Fläche um 5,9% gestiegen ist, hat das stationäre Geschäft unter Berücksichtigung von Neueröffnungen und Schließungen von Filialen insgesamt um 8,1% zugelegt und lag damit deutlich besser als der Branchendurchschnitt in Deutschland im Kalenderjahr 2023 (+2,6% stationärer Handel). Ungeachtet des Wachstums im stationären Geschäft blieb auch die Dynamik der Online-Verkäufe der Thalia-Gruppe hoch (Umsatz +12,1%).

Die stationären Buchhandlungen der Thalia-Gruppe profitieren von dem weiterhin hohen Niveau der Online-Verkäufe, da diese häufig vor Ort abgeholt und dann der stationären Buchhandlung zugerechnet werden.

Neben zahlreichen Neueröffnungen und Übernahmen bestehender Filialen wurden auch im Rahmen des Shopbetreiber-Modells weitere Filialen dem Thalia-Netzwerk hinzugefügt und damit die Marktführerschaft der Thalia-Gruppe im Sortiments-Buchhandel im Verlauf des Geschäftsjahres weiter gestärkt.

Mit dem konsequenten Ausbau der Omni-Channel-Strategie wurden die richtigen Weichen gestellt, um auch unter diesen schwierigen Marktbedingungen weiter zu wachsen. Die Investitionen in den Omni-Channel-Ansatz mit der Verknüpfung aller Vertriebskanäle hat maßgeblich zu der guten Entwicklung beigetragen. Die rund 380 Buchhandlungen (ohne Partnerfilialen) in Deutschland bilden einen starken Kanal, der im vergangenen Geschäftsjahr erneut gewachsen ist. Das stationäre Geschäft ist eng mit dem Online-Shop und der App verzahnt, so dass Thalia die wachsende Zahl der hybriden Kunden bedienen kann. Bereits jeder vierte Kunde nutzt die Möglichkeit, online zu bestellen und seinen Einkauf in einer der Thalia Buchhandlungen abzuholen. Zugleich verweist Thalia durch QR-Codes in den Buchhandlungen auf speziell kuratierte Seiten im Online-Shop. Auf diese Weise wird das Sortiment der Buchhandlungen digital erweitert. Zugleich verfügen viele Filialen bereits über Self-Checkout-Kassen, nachdem diese in ausgewählten Filialen zuvor erfolgreich getestet wurden. Bis Mitte 2024 wurden etwa 500 solcher Kassen flächendeckend etabliert.

Im Sortiment wurden Trendthemen wie Manga und englischsprachige Literatur, die insbesondere junge Zielgruppen ansprechen und in Sozialen Medien wie TikTok diskutiert werden, gezielt weiter aufgebaut, ebenso wie Leseempfehlungen abseits des Mainstreams. In diesem Rahmen wurde ein Pop Up Store „English Bookshop“ in der Mall of Berlin eröffnet, ebenso wie der „The Wizarding World Shop by Thalia“ zum Thema Harry Potter, der im März 2024 von Hamburg nach München verlegt wurde. Thalia wird 2025 nach fünf Jahren Unterbrechung auch wieder Hauptsponsor der lit.COLOGNE sowie der lit.RUHR sein, um insbesondere junge Zielgruppen anzusprechen.

Da sich der klassische Spielwarenhandel verstärkt aus den Innenstädten zurückzieht, baut Thalia seine Sortimente für Kinder und Jugendliche zu Themenwelten aus, die sowohl Bücher als auch Spielwaren umfassen. Auch die Eigenmarken des Buchhändlers tragen mit rund 30 Kollektionen im Jahr zu einem abwechslungsreichen Warenangebot bei. Zu dieser Strategie zählt auch die Übernahme der Muck Kinderwelt GmbH aus Münster im Juli 2024, einem überregional bekannten Spielwarenfachgeschäft mit einer Verkaufsfläche von fast 3.200 qm über drei Ebenen, in dem von Lieferanten oft neue Konzepte getestet werden.

Die Thalia-Gruppe hat bereits zum zweiten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) veröffentlicht. Auf dieser Basis soll die nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung sukzessive verbessert werden, hierzu gehört auch die im Herbst 2023 begonnene Entwicklung eines Umwelt- und Klimaschutz-Programms.

Gesamtaussage

Die Prognose des Vorjahres, ein leicht verbessertes Umsatz- und Ergebnisniveau im Geschäftsjahr 2023/24 zu erreichen, wurde hinsichtlich des Umsatzes deutlich übertroffen. Hingegen blieb das Ergebnis etwas hinter den Erwartungen zurück. Die bestehenden Unsicherheitsfaktoren, wie der anhaltende Ukraine-Krieg, der Nahost-Konflikt, eine überdurchschnittliche Inflationsrate sowie die Abkühlung der Wirtschaft, haben die Nachfrage nach Büchern und buchnahen Produkten im Geschäftsjahr nicht wesentlich beeinflusst. Das Ergebnis vor Gewinnabführung ist um 8,9% gesunken, resultierend überwiegend aus höheren Fracht- und Logistikkosten sowie der Verlustübernahme durch den Ergebnisabführungsvertrag der Tochtergesellschaft Buchhandels-Fulfillment GmbH, in der die geplanten Anlaufverluste des Projektes „Logistik 2025“ maßgeblich zum negativen Ergebnis der Gesellschaft beigetragen haben.

c. Lage des Unternehmens

i. Ertragslage

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren werden von der Geschäftsführung die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis definiert.

Die Thalia Bücher GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023/24 Umsatzerlöse von 873.445 T€ (Vorjahr: 789.943 T€). Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus Warenverkäufen (abzüglich weitergegebener Boni und Skonti) an die operativen Vertriebsgesellschaften und die Orell Füssli Thalia AG, Zürich (ein Beteiligungsunternehmen der Thalia Bücher AG, Basel), sowie Drittumsätze im Bereich eCommerce. Der Warenverkauf erfolgt innerhalb der Thalia-Gruppe ohne Gewinnaufschlag. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 83.502 T€ setzt sich aus gestiegenen Umsatzerlösen aus Warenverkäufen von 81.897 T€ und um 1.605 T€ gestiegenen sonstigen Umsatzerlösen zusammen.

Der Umsatzanstieg aus Warenverkäufen reflektiert in erster Linie die deutlichen Umsatzsteigerungen im Sortimentsbuchhandel der operativen Vertriebsgesellschaften, die aufgrund einer anhaltend guten Nachfrage deutliche Zuwächse verzeichnen konnten. Weiterhin wurden zahlreiche Buchhandlungen neu eröffnet, zugekauft oder arbeiten im Rahmen des Partner-Modells mit Thalia zusammen.

Die Weitergaben aus Zentraleinkauf erhöhten sich um 38.659 T€ (+10,7%) auf 399.420 T€. Die Drittumsätze im eCommerce-Bereich stiegen von 384.956 T€ im Vorjahr auf 428.194 T€ (+11,2%). Der Anstieg der sonstigen Umsatzerlöse resultiert in erster Linie aus einer höheren Holding-Umlage.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 48.276 T€ (Vorjahr: 45.911 T€) im Geschäftsjahr 2023/24 sind leicht gestiegen. Sie entfallen mit 15.383 T€ (Vorjahr: 15.042 T€) auf Erlöse aus weiterberechneten Kosten der Warenabgabe und mit 11.184 T€ (Vorjahr: 10.478 T€) auf Erlöse aus Werbekostenzuschüssen.

Der Anstieg des Personalaufwandes um 5.365 T€ auf 61.213 T€ (Vorjahr: 55.848 T€) resultiert in erster Linie aus dem Zuwachs der aktiven Mitarbeiter um 97 Personen (im Jahresdurchschnitt nach Köpfen einschließlich Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildenden). Vor allem der Einsatz hochqualifizierter Mitarbeiter und die zunehmende Seniorität tragen zu einem stetigen Anstieg des Gehaltsniveaus und den damit einhergehenden Sozialabgaben bei.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 25.129 T€ auf 184.535 T€. Hierzu trugen insbesondere höhere Fracht- und Lagerkosten (+19,3%) bei. Neben allgemeinen Preissteigerungen spiegelt die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch das höhere Umsatzniveau wider.

Das erwirtschaftete Ergebnis vor Ertragsteuern von 53.813 T€ (Vorjahr: 59.226 T€) entfällt mit -1.782 T€ (Vorjahr: -95 T€) auf das Finanzergebnis (Zinserträge und Zinsaufwendungen) und beinhaltet ein positives Beteiligungsergebnis von 63.602 T€ (Vorjahr: 61.221 T€; Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen, Abschreibungen auf Finanzanlagen).

Die Erhöhung des Beteiligungsergebnisses um 2.381 T€ resultiert aus der weiterhin guten operativen Entwicklung des Sortimentsbuchhandels der in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

Der Gewinn von 53.775 T€ wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die Gesellschafterin Klio GmbH, Hagen, abgeführt.

ii. Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Das Investitionsvolumen der Thalia Bücher GmbH in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen im Jahr 2023/24 betrug 7.894 T€ nach 8.338 T€ im Vorjahr. Im Wesentlichen betrafen diese Investitionen die Betriebs- und Geschäftsausstattung (insbesondere IT-Hardware) sowie die Anschaffung und Erneuerung verschiedener Software-Lizenzen und Konzessionen der Weltbild GmbH & Co. KG.

Investitionen in das Finanzanlagevermögen wurden im Geschäftsjahr 2023/24 im Rahmen des Erwerbs der Mukk Kinderwelt GmbH i.H.v. 300 T€ vorgenommen, im Vorjahr wurde die Beteiligung an der Storylution GmbH im Volumen von 1.765 T€ erworben.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 51.678 T€ auf 433.877 T€ erhöht. Auf der Aktivseite stieg das Anlagevermögen um 4.297 T€ insbesondere durch Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung (im Wesentlichen IT-Hardware) sowie dem Kauf der Weltbild-Konzessionen, die die entsprechenden Abschreibungen überstiegen. Das Umlaufvermögen stieg um 47.592 T€ auf 225.453 T€, hierzu trugen neben einem höheren Warenbestand (+11.065 T€) ein Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+42.964 T€) sowie ein Rückgang der liquiden Mittel (-6.438 T€) maßgeblich bei.

Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände resultiert mit 36.870 T€ aus höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen (112.377 T€; Vorjahr: 75.507 T€). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie zum Vorjahresstichtag Forderungen aus dem Cash-Pooling, aus Ergebnismitschriften von verbundenen Personenhandelsgesellschaften sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite sanken die Rückstellungen um 7.764 T€ auf 75.151 T€. Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus einer Verringerung der sonstigen Rückstellungen um 7.764 T€ aufgrund niedrigerer noch nicht abgerechneter Lieferungen und Leistungen. Die Steuerrückstellungen von 8.051 T€ (Vorjahr: 8.051 T€) blieben unverändert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr (+18.881 T€) an, auch bedingt durch den niedrigeren Ausweis der entsprechenden Rückstellungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sanken um 3.357 T€ und betreffen, wie zum Vorjahresstichtag, im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling saldiert mit Forderungen aus Ergebnisabführungen aufgrund von bestehenden Ergebnisabführungsverträgen und Ergebnismitschriften von verbundenen Personenhandelsgesellschaften sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich deutlich um 43.900 T€ erhöht. Dieser Anstieg resultiert mit 45.375 T€ aus der Übernahme der Verbindlichkeiten aus nicht eingelösten Gutscheinen der Vertriebsgesellschaften. Die anderen sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich leicht um 1.475 T€.

Die Eigenkapitalquote der Thalia Bücher GmbH betrug zum Bilanzstichtag 17,3% nach 19,6% im Vorjahr. Das Eigenkapital liegt unverändert bei 74.974 T€, da das Jahresergebnis von 53.775 T€ aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Klio GmbH mit den Forderungen gegen die Muttergesellschaft verrechnet wurde.

Finanzlage

Die liquiden Mittel sanken um 6.438 T€ auf 4.422 T€. Die Thalia Bücher GmbH steuert den Cash-Pool der Thalia-Gruppe, in den alle operativ tätigen Tochtergesellschaften eingebunden sind und dessen jeweilige Banksalden täglich auf null gestellt werden. Die Liquidität wird zur internen Finanzierung innerhalb der Gruppe genutzt.

Der am Geschäftsjahresende 2018 zwischen Thalia Bücher GmbH und Klio GmbH mit einem Banken-Konsortium ausgehandelte Kreditvertrag für die Thalia-Gruppe wurde am 27.09.2022 verlängert und ergänzt. Er umfasst eine Betriebsmittellinie in Höhe von 105.000 T€ sowie eine Aval-Linie in Höhe von 10.000 T€. Zum Bilanzstichtag wurde hieraus nur die Avalkredit Linie zu 48% in Anspruch genommen. Zusätzlich wurde mit der Commerzbank AG am 18. Juni 2024 ein Kreditvertrag in Höhe von 20.000 T€ geschlossen, der eine Kombination aus Konsortial- und Avallinie darstellt. Diese Linie wurde mit 900 T€ in Anspruch genommen.

iii. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Im Geschäftsjahr 2023/24 erhöhte sich die Zahl der (aktiven) Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt (nach Köpfen einschließlich Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildenden) um 97 Personen auf 1.031 (Vorjahr: 934).

In der Thalia-Gruppe wird unternehmensübergreifend seit mehreren Jahren ein kontinuierliches Verbesserungsprogramm (KVP) eingesetzt. Ziel des KVP ist es, den Anteil wertschöpfender Tätigkeiten durch Eliminierung von Verschwendung und nicht durch Leistungsverdichtung zu erhöhen. Dies soll erreicht werden durch Standardisierung von Prozessen.

Um auch in Zukunft sicherzustellen, auf eine ausreichende Zahl qualifizierter Mitarbeiter zurückgreifen zu können, umfasst die Qualifizierung des Nachwuchses neben der Ausbildung zum Buchhändler und der Ausbildung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann auch die Möglichkeit des dualen Studiums.

Neben der Ausbildung hat die Personalentwicklung in der Thalia-Gruppe einen hohen Stellenwert. Dazu gehören insbesondere Weiterbildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Thalia Academy, in der neben Soft Skills auch fachliche Schulungen angeboten werden. Dieses Schulungs- und Entwicklungsprogramm richtet sich an alle Mitarbeiter und gliedert sich in Module für allgemeine Fähigkeiten und bereichsspezifisches Fachwissen bis zu individuellen Fortbildungen. Dabei wird ein Mix aus E-Learnings, Training sowie Peer-to-Peer-Austausch angeboten.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a. Risikomanagementziele und -methoden

Die Thalia-Gruppe sieht sich durchgängig mit einer Vielzahl von Chancen und Risiken konfrontiert, die das operative Geschäft in unterschiedlicher Weise und Intensität beeinflussen. Dabei wird der Begriff des Risikos als eine negative Auswirkung auf die Gesellschaft oder sogar die ganze Unternehmensgruppe verstanden. Das umfasst zum einen die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage und zum anderen das Eintreten eines ungewollten Ereignisses. Positive Auswirkungen hingegen werden als Chance definiert.

Für die Thalia-Gruppe ist das Risikomanagement ein wichtiger Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung. Risikomanagement kennzeichnet die gezielte Sicherung bestehender und zukünftiger Erfolgspotenziale. Ziel ist es, Risiken frühestmöglich zu identifizieren und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen, um hierüber eine Bestandsgefährdung des Unternehmens zu vermeiden.

Einmal jährlich werden alle wesentlichen Risiken systematisch dokumentiert. Diese werden entsprechend ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, sowie mit Maßnahmen zur Risikominderung beziehungsweise Risikovermeidung hinterlegt. Die dokumentierten Risiken werden entweder turnusmäßig oder bei Überschreitung festgelegter Meldegrenzen ad hoc der Geschäftsführung gemeldet, so dass die zeitnahe Informationsversorgung für wesentliche Risiken gewährleistet ist.

b. Chancen- und Risikobericht

Insgesamt ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt festzustellen, dass keine den Fortbestand der Thalia Bücher GmbH gefährdenden Risiken bestehen und zukünftige bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind. Gleichwohl bestehen folgende Chancen und Risiken:

Geschäftschancen und -risiken

Die Dynamik des Wachstums des Online-Handels hat sich im Sortimentsbuchhandel nicht fortgesetzt, konnte sich jedoch auf einem hohen Niveau einpendeln. Auf Basis des technologischen Fortschritts wird der Ausbau der Vernetzung zwischen den Kanälen traditioneller stationärer Handel, Onlinevertrieb und Digitalmarkt fortgeführt und weiter ausgebaut. Durch geschickte Kombinationen und nachhaltige Investitionen können so Marktanteile hinzugewonnen und die Marktpositionen verbessert werden. Um diese Potentiale zu nutzen, hat die Thalia-Gruppe eine Omni-Channel Strategie entwickelt, die dem Kunden den Zugang zu den Produkten über verschiedene Kanäle hinweg ermöglicht und diese zudem miteinander verknüpft.

Die eBook-Allianz Tolino, in dessen Zentrum die Vermarktung des eReaders Tolino und der E-Reading App steht, hat sich als Plattform neben dem Kindle von Amazon im deutschsprachigen Markt etabliert, allerdings ist ihr Marktanteil gegenüber dem Vorjahr von 35% auf 27% zurückgegangen („Der Buchmarkt 1. Halbjahr 2024“ Consumer Panel Services GfK 27.08.2024).

Die Marktposition im digitalen Bereich konnte durch die Übernahme des E-Book- und Hörbuch-Flat-Rate-Anbieters Skoobe GmbH weiter gestärkt werden.

Im Rahmen des Store-Konzeptes „Thalismayer“ werden Filialen auf Basis eines neuen Ladenbaukonzeptes sukzessive stärker zu Treffpunkten ausgebaut, die den Kunden neben einer hohen Aufenthaltsqualität gleichzeitig die Möglichkeit bietet, sich intensiv mit den Produkten auseinanderzusetzen. Vielfältige digitale Services verstärken diesen Effekt, hierdurch soll die Kundenbindung weiter erhöht werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Etablierung der Plattform-Strategie: inhabergeführten Buchhandlungen wird die langjährige Expertise und das digitale Knowhow im Rahmen von IT-, Webshop- sowie Beschaffungslösungen zur Verfügung gestellt. Neben dem Familienunternehmen Osiander haben sich mittlerweile mehrere weitere Buchhändler für dieses Partnermodell entschieden.

Im Personalbereich erhöht sich die Attraktivität der Thalia-Gruppe als Arbeitgeber insbesondere durch die Marken-Bekanntheit, die Marktführerschaft im stationären Handel sowie den hohen Digitalisierungsgrad des Geschäftsmodells. Dadurch wird die Versorgung mit qualifizierten Arbeitskräften sichergestellt.

Personalrisiken

Ein wichtiger Eckpfeiler für Erfolg und Misserfolg des Unternehmens sind seine Mitarbeiter. Gerade im Einzelhandel und damit auch im Buchhandel sind kompetente und freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen unverzichtbar. Im Rahmen der Omni-Channel-Strategie haben sich viele gewohnte Arbeitsweisen deutlich verändert, und es gilt nun, komplexe und verzahnte Prozesse zu meistern.

Während sich der Buchhandel z.B. früher auf den stationären Buchverkauf konzentrieren konnte, wird heute umfassende Kompetenz auch im E-Reading- und Online-Bereich gefordert. Demnach stellen ein möglicher Mangel an einer ausreichenden Zahl von Mitarbeitern, an Qualität und eine unzureichende Serviceorientierung von Mitarbeitern das größte Risiko in diesem Bereich dar. Aus diesem Grund sind die betriebliche Aus- und Weiterbildung sowie die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds nach wie vor ein primäres Ziel.

Hierzu trägt auch die regelmäßige Kommunikation der Geschäftsleitung mit den Mitarbeitern in der Form von konzernübergreifenden Videokonferenzen bei, um die Geschäftsentwicklung und aktuelle Themen oder Fragen zu erläutern und zu diskutieren. Dieser Austausch wird mindestens einmal monatlich durchgeführt.

Preisänderungsrisiken

Um attraktive und aktuelle Sortimente dauerhaft zu gewährleisten, unterhält die Muttergesellschaft Thalia Bücher GmbH Geschäftsbeziehungen zu einer Vielzahl von Lieferanten und Herstellern. Potenziellen Preisänderungsrisiken begegnet die Gesellschaft in erster Linie mit langfristig ausgerichteten Lieferbeziehungen und kontinuierlichen Marktbeobachtungen. Darüber hinaus unterliegt der überwiegende Teil des Sortiments der Buchpreisbindung. Eine Abschaffung der Buchpreisbindung wird mittelfristig nicht erwartet.

Sortimentsauswahlrisiko

Das Risiko der richtigen Sortimentsauswahl wird durch weitgehende Remissionsvereinbarungen gemindert. Risiken in der Bewertung neuer Sortimente außerhalb der Buchpreisbindung und ohne Remissionsrecht begegnet die Gesellschaft mit branchenüblichen Reichweiten- und Gängigkeitsabschlägen.

Liquiditätsrisiken

Der am Geschäftsjahresende 2018 zwischen einem Banken-Konsortium und der Thalia Bücher GmbH und ihrer Muttergesellschaft Klio GmbH ausgehandelte Kreditvertrag für die Thalia Gruppe, der am 27. September 2022 verlängert und ergänzt wurde, umfasst unverändert Betriebsmittellinien in Höhe von 105.000 T€ sowie eine Aval-Linie in Höhe von 10.000 T€. Zum Bilanzstichtag wurde hieraus nur die Avalkredit-Linie zu 48% in Anspruch genommen.

Die Aufrechterhaltung der vereinbarten Kreditlinien ist an die Einhaltung von Standard-Kennzahlen wie Betriebsergebnis, Cashflow und Nettoverschuldung geknüpft, die quartalsweise überprüft werden.

Die Betriebsmittel- und Aval-Linien wurden zum Bilanzstichtag nur zu einem Bruchteil genutzt und weisen deshalb ausreichend Spielraum auf, so dass die Liquidität jederzeit gesichert ist.

Informationstechnologische Chancen und Risiken

Durch technologischen Fortschritt, zunehmende Vernetzung und dauerhafte Verfügbarkeit sind auch immer mehr IT-Systeme in Geschäftsprozesse eingebunden. Vom Smartphone bis zur Warenwirtschaft erhöht sich die Abhängigkeit von Verfügbarkeit und Funktionalität von IT-Komponenten und Daten. Die Thalia-Gruppe verfügt daher über eine verbindliche IT-Sicherheitsinfrastruktur sowie klare Regeln und Richtlinien, um das Risikopotenzial zu minimieren. Neben Firewalls, aktuellen Virenschutzlösungen und umfangreichen technischen Sicherungen trägt auch die regelmäßige Überprüfung der IT-Infrastruktur durch externe Experten dazu bei, Verfügbarkeit, Funktionalität und Effizienz von Systemen und Daten aufrechtzuerhalten.

Durch Schulungen von beteiligten Mitarbeitern im Bereich Datenschutz kann ein effektiver Schutz von kritischen Geschäfts- und Kundendaten sichergestellt werden, der weit über das vorgeschriebene gesetzliche Niveau hinausgeht. Mittels Social-Media-Schulungen trägt die Thalia-Gruppe ferner zum sicheren Auftreten von Mitarbeitern in sozialen Netzwerken und damit auch zur Erschließung neuer Kundengruppen bei.

Weitgehend standardisierte IT-Infrastrukturen in den Bereichen Store und Rechenzentrum gewährleisten einfache Kontrollen und Überwachung sowie eine schnelle Reaktion im Falle von Krisen oder Notfällen. Zudem erhöhen sich dadurch ebenfalls Effizienz und Effektivität, was wiederum zu Wettbewerbsvorteilen führen kann.

Da die informationstechnologischen Risiken insgesamt als mittelhoch eingeschätzt werden, hat die Thalia-Gruppe eine Cyber-Versicherung abgeschlossen.

Forderungsausfallrisiko

Als Dienstleister der Thalia-Gruppe hat die Gesellschaft überwiegend Forderungen gegen verbundene Unternehmen, so dass das Forderungsausfallrisiko grundsätzlich minimiert ist. Den Ausfallrisiken der Forderungen aus dem eCommerce Business begegnet die Thalia Bücher GmbH mit Betrugspräventionsmaßnahmen und einem konsequenten Debitorenmanagement sowie entsprechenden Pauschalen wie Einzel-Wertberichtigungen.

c. Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Das Geschäftsjahr 2024/25 startete mit guten Umsatz- und Ergebniszuwächsen, die sowohl über Vorjahr als auch über den Planungen lagen.

Die Geschäftsführung der Thalia Bücher GmbH befasst sich intensiv mit dem aktuellen wirtschafts- und geopolitischen Umfeld und dessen Auswirkung auf das Konsumentenverhalten. Neben dem Krieg in der Ukraine und dem Nahost-Konflikt beeinflussen auch die politische Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Politik der neuen US-Regierung sowie der angekündigten Neuwahlen in Deutschland die Konsumentenstimmung und damit das Kaufverhalten der Kunden im Einzelhandel.

Eine abschließende Einschätzung der Auswirkungen dieser Entwicklungen ist zurzeit nur schwer möglich, da eine Entwicklung sowohl in eine positive Richtung (Beendigung der geopolitischen Konflikte; Klarheit der politischen Lage in Deutschland mit entsprechenden Perspektiven) als auch in eine negative Richtung (Verschärfung der kriegesischen Auseinandersetzungen, weitere geo-politische Spannungen in Asien, zersplitterte Stimmenverhältnisse nach der Bundestagswahl) möglich ist.

Die aktuelle Analyse zeigt generell, dass das positive Konsumverhalten im Bereich Buch sich in 2024 fortgesetzt hat. Je nach Entwicklung der aktuellen Situation kann sich dieses Verhalten jedoch auch kurzfristig ändern. Insgesamt sehen wir uns jedoch bestmöglich aufgestellt in der gegenwärtigen Situation und gehen derzeit nicht von bestandsgefährdenden Risiken aus.

Die Geschäftsführung rechnet im Geschäftsjahr 2024/25 insgesamt mit einem moderat steigenden Umsatz und einem leicht verbesserten (positiven) Ergebnis.

4. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Thalia Bücher GmbH unterliegt als mitbestimmtes Unternehmen dem Gesetz über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Thalia Bücher GmbH haben sich eingehend mit dem Thema der Frauenquote befasst und Folgendes beschlossen:

- Gemäß § 52 Absatz 2 Satz 2 GmbHG hat der Aufsichtsrat der Thalia Bücher GmbH Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und unter den Geschäftsführern festzulegen.

Am 25. Januar 2023 hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung weibliche und männliche Mitglieder zu jeweils mindestens einem Drittel angehören sollen. Die Frist zur Zielerreichung wurde auf den 31. Dezember 2027 gelegt.

Zum 30. September 2024 liegt der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 42%; in der Geschäftsführung beträgt er 20%.

- Gemäß § 36 Satz 1 GmbHG hat die Geschäftsführung für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung eine Frauenquote festgelegt. Sie beträgt 30% für die Führungsebene 1 (Direktoren, 10 Personen) und 30% für die Führungsebene 2 (Abteilungsleitungen, 33 Personen).

Zum 30. September 2024 liegt der Frauenanteil in der 1. Führungsebene bei 0% und auf der 2. Führungsebene bei 39%.

Die Zielerreichung des Frauenanteils auf der 1. Führungsebene ist bisher nicht erreicht worden, während auf der 2. Führungsebene das Ziel bereits übererfüllt wurde. Die Frist zur Zielerreichung wurde für die 1. Führungsebene aufgrund der konstanten Stellenbesetzung auf den 30.09.2027 gesetzt.

Hagen, 30. Dezember 2024

Geschäftsführung der Thalia Bücher GmbH



Ingo Kretzschmar
(Geschäftsführer)



Roland Kölbl
(Geschäftsführer)



Monica Sawhney
(Geschäftsführerin)



Marco Rebohm
(Geschäftsführer)



Olaf Schepers
(Geschäftsführer)

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.